

## Krisenstab „Corona“ Braunschweig vom 11. Dezember 2020

Sehr geehrte Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

herzlich Willkommen zum heutigen Videobericht aus der Gefahrenabwehrleitung. Wir haben inzwischen 1.762 Fälle von COVID-19 in Braunschweig gehabt; 1.298 Braunschweigerinnen und Braunschweiger sind inzwischen wieder genesen; 439 sind aktuell infiziert. 25 Personen sind im Zusammenhang mit COVID-19 aus Braunschweig bereits verstorben und aktuell werden in den Braunschweiger Kliniken 46 Patientinnen und Patienten behandelt. Die 7-Tages-Inzidenz ist bei 56,1 angekommen – ein Anstieg im Vergleich zum Wochenende.

Wir haben die Daten intensiv ausgewertet und können zwei Schwerpunkte feststellen. Zum einen haben wir einen Anstieg im Bereich der mittleren Altersgruppe 35 – 60 Jahre, dort haben wir einen deutlichen Anstieg zu verzeichnen, und der zweite Anstieg, den wir haben, ist bei der Personengruppe über 80 Jahre. Dieser Anstieg lässt sich darauf zurückführen, dass wir in zwei großen Alten- und Pflegeeinrichtungen ein Ausbruchsgeschehen haben. Dort sind wir derzeit intensiv am Testen, um dort auch diesen Ausbruch wieder einzufangen. Der Anstieg in der mittleren Altersgruppe erklären wir uns darin, dass die Disziplin doch lockerer geworden ist. Das kann man damit erklären, dass das Gefühl aufgekommen ist, wenn man sich die Deutschlandkarte anguckt mit den Inzidenzen, dass wir relativ gut dastehen und dass wir doch nur ein geringes Infektionsgeschehen haben. Nichtsdestotrotz darf ich noch einmal daran erinnern: 50 war die Grenze, die man mal als Warnschwelle gesetzt hat, ab wo es eben schwierig wird, das Infektionsgeschehen im Griff zu halten. Wir liegen seit mehreren Tagen wieder über 50 und die Prognose sieht auch so aus, dass diese Zahl in den nächsten Tagen weiter steigen wird. Deswegen ist ja auch bundesweit in der Diskussion – von der Bundeskanzlerin, aber auch hier bei uns in Niedersachsen – dass man die Lockerungen, die man für die Weihnachtstage geplant hat, aussetzen möchte und auch über Weihnachten und Silvester die strengen Regeln gelten, die auch noch weiter verschärft werden sollen. Der scharfe Lockdown ist im Gespräch und wir, aus Sicht der Gefahrenabwehrleitung, müssen sagen: Diese Maßnahme ist richtig. Die hat heftige Auswirkungen auf uns alle, das ist uns bewusst – aber um das Infektionsgeschehen im Griff zu behalten, müssen diese Maßnahmen ergriffen werden. Mein Appell ist an Sie: Warten Sie nicht, bis der Lockdown wirklich kommt, sondern verhalten Sie sich auch jetzt schon vorsichtig. Meiden Sie Kontakte; halten Sie Abstand, um einfach das Infektionsgeschehen weiterhin zu drücken, dass wir es im Griff behalten und auch Sie dann gesunde Weihnachtsfeiertage verbringen können. Also – nicht auf die scharfen Regelungen warten, sondern jetzt schon danach handeln.

Großes zweites Thema, das wir in der Gefahrenabwehrleitung heute auch besprochen haben, ist die Errichtung des Impfzentrums. Dort sind wir mit Hochdruck dran. Das Land hat uns die Vorgabe gemacht, am 15. Dezember muss unser Impfzentrum einsatzbereit sein. Dieses Ziel werden wir wahrscheinlich erreichen, das ist nächste Woche Dienstag der Fall. Wir werden dann nicht anfangen können zu Impfen, weil der Impfstoff noch nicht da ist, aber die Stadthalle – das haben Sie den Medien entnommen, dort wird ja unser Impfzentrum errichtet – wird soweit ertüchtigt sein, sowohl baulich mit der Einrichtung als auch organisatorisch, dass wir dann, wenn der Impfstoff irgendwann Ende des Jahres bzw. Anfang des neuen Jahres zur Verfügung steht, auch wirklich mit den Impfungen anfangen können. Das ist ein riesiger Kraftakt, den wir dort als Stadtverwaltung mit aber auch den Partnern, Hilfsorganisationen, Ärzteschaft aber auch der Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH wuppen und da sind wir auf einem guten Weg, das zu erreichen.

Soweit der Bericht aus der heutigen Gefahrenwehrleitung. Ich danke für Ihr Interesse. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Torge Malchau

- 11. Dezember 2020 -